

# Wiesen und Gärten weichen dem Neubaugebiet

## NEUBAUGEBIET AN DER RONNE/AM RANDKANAL

**D**er bereits im September 2011 in Kraft getretene Bebauungsplan schafft die Voraussetzungen für die Realisierung einer Wohnbebauung auf einer zum Teil mit Gärten und Wiesen genutzten Fläche im Anschluss an die bebaute Ortslage Köln-Lövenich. Entsprechend der südlich angrenzenden und auf der Ostseite der Widdersdorfer Landstraße vorhandenen Bebauung (Neubaugebiet Haus Közal) sieht der Bebauungsplan eine zweigeschossige Einfamilienhausbebauung in Form von 30 Doppelhäufchen und 21 Einzelhäusern vor.

Das dem Bebauungsplan zugrunde liegende Planungskonzept wurde von einem privaten Projektentwickler, Fa

Entsetzen – mal wieder – nur zum Teil in der näheren Umgebung (nur circa 1/3 der Ausgleichsfläche liegt westlich des Lövenicher Friedhofs, mehr als 2/3 in Meschernich!) ausgeglichen.

### *Ausgleichsfläche nicht in Lövenich*

Auch wenn Ausgleichsflächen rechtlich gesehen in der gesamten Kölner Region festsetzbar sind, ist es für uns Bürgerinnen und Bürger vor Ort eine Zumutung, da bei uns (erneut) hochwertige Grünstrukturen, welche anderen Pflanzen und geschützten Vogelarten Lebensraum bieten und uns alle erfreuen, unwiederbringlich verloren gehen.

Da nicht davon auszugehen ist, dass alle von der Ortsumgebung Gebrauch machen werden, stößt insbesondere diese Aussage bei den Anwohnern der Widdersdorfer Landstraße auf völliges Unverständnis, da sie bereits jetzt im Verkehr ersticken.

### *Erweiterung der Tempo 30-Zone*

Immerhin soll eine Tempo 30-Zone bis zum künftigen nördlichen Ortsrand von Lövenich angesetzt werden. Nach wie vor halten wir einen gesicherten Überweg (Zebrastreifen) vor dem Kreisverkehr in Höhe der Johanniterstraße für zwingend erforderlich. Auch der Kreisverkehr muss mit gesicherten Überwegen ausgestattet sein.

Was uns erfreut ist, dass unsere Anregungen in Sachen Lärmschutz aufgenommen wurden. Anstatt einer 260 m langen, 5 m hohen Lärmschutzwand, welche einen Tunneleffekt hätte, sollen nun Spezialfenster und Tempo 30 sowie weitere flankierende Maßnahmen die Lärmbelastigung der künftigen Bewohner in Grenzen halten.

In der Begründung heißt es: „In Abwägung der städtebaulichen Situation und der Lärmbeeinträchtigung fällt die Abwägung zugunsten des Ortsbildes aus. Abgesehen von der Geschwindigkeitsbeschränkung an der Straße bestehen keine weiteren Möglichkeiten, die Immissionen des Außenwohnbereichs zu beschränken. Die Beeinträchtigungen durch Lärmimmissionen sind zwar erheblich, wiegen jedoch nicht so schwer wie die Beeinträchtigung des Ortsbildes durch die erforderliche Lärmschutzwand“.

<<<M. K.



Ulrich Baum (Hürth) im Auftrag der verschiedenen Grundstückseigentümer erarbeitet.

Grundsätzlich ist dagegen nichts einzuwenden, bekommen doch junge Familien ein schönes Zuhause und wir alle neue Nachbarn.

Doch durch den Eingriff in Natur und Landschaft in Folge Flächenversiegelung und Überbauung wird ein hohes Ausgleichsdefizit ausgelöst und zu unserem

In Punkto Verkehrsbelastung sehen wir einem weiteren Neubaugebiet ebenfalls skeptisch entgegen. Die Stadtverwaltung hält die Erschließung über einen Kreisverkehr an der Widdersdorfer Landstraße (Höhe Einfahrt Neubaugebiet Haus Közal) für ausreichend. Sie geht davon aus, „dass das angrenzende Wohngebiet keine zusätzlichen Verkehre aufnehmen muss und der durch die Planung verursachte motorisierte Ziel- und Quellverkehr anschließend über die Widdersdorfer Landstraße abgewickelt wird“.